

### Niederbrechen V - Limburg III

1. Brett	Wenz, Titus	Larin, Mykhailo	1:0
2. Brett	Sarraj, Jamal	Freyberg, Torsten	Remis
3. Brett	Schitco, Dragos	Freyberg, Ostara	0:1
4. Brett	Bargirgan, Selim	Freyberg, Svea	1:0
Gesamt			2,5:1,5

Am sechsten Spieltag der Bezirksklasse ging es im neuen Jahr gegen Limburg 3 los.

An Brett 3 verlor Dragos leider die Partie vergleichsweise schnell. Nachdem er die Eröffnung noch vernünftig gespielt hatte und seine Figuren entwickelt und Richtung Mitte des Brettes wirkten, versuchte er im frühen Mittelspiel durch Vorstöße der beiden Springer, allerdings ohne Unterstützung weiterer Figuren, seine Gegnerin unter Druck zu setzen. Diese ließ sich davon nicht beeindrucken und stellte ihrerseits taktische Drohungen auf, die Dragos zwei Qualitäten kosteten. Danach überriss er seine Stellung dann komplett mit zwei Opfern und musste sich geschlagen geben. 0:1

Jamal an Brett 2 konnte in der Eröffnung nach einer ungünstigen Positionierung der gegnerischen Figuren mit einem Doppelangriff einen Springer gewinnen. Die entstandenen Felderschwächen auf den weißen Feldern im Zentrum nutzte er dann allerdings nicht aus und startete einen Bauernsturm am Damenflügel. Sein Gegner versuchte sein Glück ebenfalls mit einem Bauernsturm am Königsflügel, den er allerdings etwas konsequenter durchführte. Der Springer ging durch eine Unachtsamkeit wieder verloren und im entstehenden Turmendspiel mit je 2 Türmen und 3 Bauern spielten beide korrekt und man einigte sich auf Remis. 0,5:1,5

An Brett 3 konnte Selim nach beidseitiger ordentlicher Eröffnung ausnutzen, dass seine Gegnerin nach einem Abzugsangriff ihre Dame gegen einen Turm einstellte und wenig später noch einen Springer. Trotz dieses deutlichen Materialvorteils und einem geöffneten gegnerischen König spielte Selim nicht konsequent genug gegen den gegnerischen Monarchen auf Matt und lies einige Chancen aus, Bauern zu gewinnen und in weiter geöffneter Stellung Mattdrohungen aufzustellen. Schlussendlich erwies sich das Materialübergewicht dann doch ausschlaggebend und er konnte seine Partei gewinnen. 1,5:2,5

Titus an Brett 1 spielte somit in der noch lange andauernden Partie um den Mannschaftssieg. In der Eröffnung ließ er sich sehr viel Bedenkzeit, um die richtigen Züge zu finden. Der schwarze Gegenschlag von Titus gegen den Bauern auf d4 kostete zwar einen Bauern, aber dadurch konnte er über die a- und b-Linie Druck mit Schwerfiguren auf den gegnerischen Damenflügel nutzen. Weiterhin strahlte ein starker Läufer von a6 in die gegnerische Stellung und verhinderte die Rochade des Weißen. Gegen den gefährdeten König in der Mitte gelang schließlich ein Abzugsangriff, der eine Qualität

---

gewann. Weiß versuchte nun mit einem Bauernsturm am Königsflügel das Ruder noch herum zu reißen, aber nach einem überzogenen Opfer musste er sich dann doch nach für die Liga vergleichsweise langem Kampf geschlagen geben.

Mit diesem Sieg gelang der fünften Mannschaft damit endlich der erste Sieg der Saison. In der in zwei Wochen noch anstehenden letzten Runde der Hauptrunde gegen den Tabellenführer aus Diez sind die Chancen vermutlich nicht so hoch. In der Liga hat es unsere Mannschaft mit vielen Jugendlichen und Schachnovizen allerdings schwer, gegen die oftmals erfahrenen und Erwachsenen Gegenspieler mitzuhalten. Der Lernfaktor aus den Partien steht hier im Vordergrund, umso erfreulicher ist es, wenn es dann doch für einen Sieg reicht.